



Nr. 110.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

71. Jahrgang.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster Um-
gebung 2 Bfg. die Zeile, sonst 12 Bfg.

Samstag, den 19. September 1896.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Bfg. und
20 Bfg. Trägersohn, durch die Post bezogen Nr. 1. 15, für den
ganzen Württemberg Nr. 1. 35.

Amtliche Bekanntmachungen.

Als Gerichtsvollzieher

Für die Gesamtgemeinde Altburg — Welteneschwann
— Spindlershof mit dem Wohnsitz in Calw wurde
auf 1. Oktober d. J. gewählt und bestätigt der Ge-
richtsvollzieher Wilhelm Schlee in Calw.

Den 16. September 1896.

Landgerichtsrat Dedinger.

Tagesneuigkeiten.

Wildbad, 16. Sept. Vor einigen Tagen
erschien auch in diesem Blatte ein Bericht über eine
Gerichtsverhandlung in Tübingen, wonach ein August
Knöller, Säger aus Höfen, welcher auf Grund ge-
fälschter Schuldscheine bei der hiesigen Spar- und
Vorschussbank 600 Mark Darlehen erhob, zu einer
längeren Freiheitsstrafe verurteilt wurde. Die Bank
erleidet hiedurch keinen Verlust, da die gefälschten
Unterschriften von einer Behörde als echt beglaubigt
waren, welche letztere nun für den entstandenen Schaden
vollständig aufkommt. Der Fall ist aber wieder ein
trauriges Zeichen dafür, daß Treu und Glauben im
Handel und Wandel immer mehr schwinden. Denn
derartige Versuche, auf gefälschte Unterschriften Geld
zu erlangen, wie der obige Fall zeigt, sogar von dem
Bauerlichen und dem Arbeitsstande angehörigen Leuten
ausgehend, stehen, wie man bei den verschiedenen
Leitern derartiger Geldinstitute erfahren kann, in
letzter Zeit leider nicht mehr vereinzelt da. Neben
großer Vorsicht ist da rücksichtslose Strenge gegen
solche unehrliche Leute zu empfehlen, denn es ist der
Öffentlichkeit gewiß schlecht gedient, wenn, wie es
häufig vorkommt, diese betrügerischen Versuche aus
Gründen zu weit gehender Humanität, namentlich oft
aus Rücksicht auf die Familien der Betrüger, einfach
wertlos gemacht werden.

Stuttgart, 16. Sept. Gestern Nachmittag

gegen 4 1/2 Uhr befand sich Ihre kaiserl. Hoheit die
Frau Herzogin Vera auf einer Spazierfahrt in
der Nähe des Löwenthorns auf der Prag, als der
Leibkutscher Beck plötzlich vom Schlag gerührt wurde.
Von dem mitfahrenden Lafai und einem Bediensteten
der in der Nähe arbeitenden Dampfstraßenwalze
wurde Beck vom Wagen heruntergehoben und starb,
während er auf die Seite getragen wurde. Ihre
kaiserl. Hoheit war durch den plötzlichen Tod ihres
treuen Dieners tief ergriffen. Da die Pferde ruhig
stehen blieben, ist der hohen Frau keinerlei Unfall
zugefallen.

Stuttgart, 17. Septbr. Strafkammer.
Der vorbestrafte 17jähr. Tagelöhner Gustav Dingler
von Calw, welcher im Juni einen ungarischen Schäfer-
hund im Wert von 200 M., der einem hies. Ge-
sanden gehörte, an sich lockte und nach Calw ent-
führte, wo er einige Tage später ihm wieder ab-
genommen wurde, erhielt wegen Diebstahls eine drei-
monatliche Gefängnisstrafe.

Cannstatt, 14. Sept. Gestern fand in der
bis auf den letzten Platz gefüllten Stadtkirche die
Investitur des von Calw hieher ernannten Hrn.
Defans Braun durch Herrn Prälat v. Ege aus
Stuttgart statt. Der neue Seelsorger, als Sohn des
Oberpräzeptors Dr. Friedrich Braun am 21. August
1842 in Kirchheim u. T. geboren, war nach vollendeten
Studien Vikar und Repetent in Maulbronn und
Tübingen, später Stadtpfarrer in Maulbronn und
auch 3 Jahre lang in Basel Lehrer und Erzieher der
Missionsschüler. Unter den Zeugen befand sich auch
Oberhofprediger Dr. v. Braun, ein Bruder des Defans.

Heilbronn, 16. Sept. Bettelns halber be-
trat gestern Abend ein Handwerksbursche die Wohnung
eines hies. Fabrikanten und benützte die augenblick-
liche Abwesenheit des Eigentümers, einen Gelbbiebs-
stahl auszuführen, wobei ihm zu staten kam, daß die
Wohnung unverschlossen war. Als er sich durch einen

Dienstboten des Hauses entdeckt sah, stellte er sich
als armer Reisender vor und während man ihm ein
Geschenk holen wollte, verschwand er, ohne daß seine
Person näher festgestellt werden konnte. Der Betrag
des gestohlenen Geldes ist etwa 40 M.

Heilbronn, 17. Sept. Die Festlichkeiten
des Weinbaukongresses haben gestern ihr Ende
erreicht. Heute morgen begaben sich die noch an-
wesenden Herren mit den hiesigen in die Weinberge
am Nordberg, woselbst sie sich über die Bebauung der
Weinberge sehr anerkennend aussprachen. Von da
ging es nach dem Wartberg, wo das von der Stadt
gebotene Gabelfrühstück unter sehr zahlreicher Beteili-
gung eingenommen wurde. Wegen des nachmittags
wieder eingetretenen Regens mußte die beabsichtigte
Herbstpartie des Bürgervereins wieder aufgeschoben
werden und fand deshalb ein Konzert in der Turn-
halle statt. Eine Tanzunterhaltung in der Harmonie-
schloß das schöne Fest in heiterster Stimmung ab.
Gestern Abend gegen 8 Uhr ist ein in den 40iger
Jahren stehendes fremdes Frauenzimmer oberhalb der
Kernbahn in den Neckar gesprungen und nicht mehr
zum Vorschein gekommen. Wer dieselbe war, ist nicht
bekannt, dieselbe dürfte vom Lande sein, sie trug einen
Waschkorb bei sich.

Ellwangen, 17. Sept. Wegen verschiedener
eingelaufener Beschwerden gegen den Schultheißen
Kling in Schrozheim wurde am Dienstag, den 15.
ds. Mts., vom kgl. Oberamt hier bei dem Genannten
eine unvermutete Visitation vorgenommen und dabei
Akten in Verwahrung genommen, in einen Wand-
kasten verbracht und dieser amtlich versiegelt. Dieser
wurde aber in der gestrigen Nacht vorsätzlich ange-
zündet, so daß die betreffenden Akten verbrannt sind
und das ganze Rathaus stark beschädigt wurde. Die
sofort eingeleitete Untersuchung hatte zur Folge, daß
der Herr Untersuchungsrichter am kgl. L.-G. hier den
betr. Schultheißen gestern Abend in Schrozheim wegen

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Der Sternkrug.

Von Adolf Stedtfuß.

(Fortsetzung.)

„Haben Sie aber auch die Erlaubnis Ihres Herrn?“ fragte Steinert.

„Ich habe ihn nicht gefragt. Das geht Sie übrigens nichts an; wenn ich
Sie fahre, kann's Ihnen gleich sein, ob's mein Herr erlaubt oder nicht.“„Das ist mir nicht gleich. Ich wünsche keineswegs, daß mir vielleicht Herr
von Heimald später einen Vorwurf mache.“„Darüber brauchen Sie sich keine grauen Haare wachsen zu lassen. Fragen
Sie nur den Wirt, der weiß, daß der Herr mir das schon erlaubt, wenn ich mir durch
den kleinen Umweg über Beutlingen ein gutes Trinkgeld verdiene.“„Wenn Sie weiter kein Bedenken haben,“ sagte der Wirt zögernd, „so können
Sie schon fahren, mein Herr Steinert; aber ich dachte, morgen mit der Post —“„Nichts davon; ich will heut Abend noch nach Beutlingen. Ich nehme Ihre
Bedingungen an, Friedrich! Hören Sie aber auch die meinigen. Ich zahle Ihnen
zwei Thaler, wie Sie es verlangen und gebe Ihnen sogar noch einen Thaler Trink-
geld extra, wenn ich mit Ihnen zufrieden bin.“„Ueber das häßliche Gesicht des Alten flog ein vergnügtes Grinsen. „Zufrieden
sollen der Herr schon sein!“ sagte er.“„Das hoffe ich; aber merken Sie sich, Sie bekommen nicht einen Pfennig
über die ausgemachten zwei Thaler, wenn Sie sich unterstellen grob zu sein oder

meinen Befehlen nicht sofort Folge zu leisten. Ich miete Ihr Fahrwerk; ich be-
stimme, wie lange wir auf der Station und im Sternkrug anhalten. Sie fahren,
so bald ich es befehle. Wollen Sie darauf eingehen, gut — wenn nicht, fahre ich
lieber morgen mit der Post.“

„Ei, für zwei Thaler und ein paar Glas Bier kann unsereiner schon höflich
sein!“ erwiderte der Alte, und daß er es sein konnte, zeigte er durch einen Krachfuß,
der freilich unbehilflich genug war. „Befehlen der Herr nur, wann ich anspannen
soll; ich stehe ganz zu Diensten!“

„Dann spannen Sie gleich an, damit wir so bald als möglich fort kommen!“
„Zu befehlen!“ Mit dieser militärischen Antwort machte der Alte, der einst
Soldat gewesen war, kehrt. Fünf Minuten später knallte er schon auf der Straße
mit der Peitsche zum Zeichen, daß er zur Abfahrt bereit sei.

Steinert bezahlte seine Rechnung, dann ging er auf sein Zimmer, dessen Thür
er hinter sich verschloß. Aus dem Koffert nahm er einen künstlich gearbeiteten,
sechsläufigen Revolver, diesen lud er mit der größten Sorgfalt und steckte ihn in
die Brusttasche, so daß er ihn im Augenblick schußgerecht erfassen konnte; ebenso ver-
barg er ein großes zweischneidiges Dolchmesser in einer inneren Tasche der Weste.
Dann verschloß er den Koffer wieder und ließ ihn durch den Hausknecht nach dem
Wagen tragen.

Ein paar Minuten später fuhr Steinert in der mit zwei mutigen Braunen
bespannten Kalesche des Herrn von Heimald nach der Eisenbahnstation. Der alte
Rats Herr, Herr Hildebrand, an dessen Gewölbe der Wagen vorbeifahren sollte, sah dem
höflich grüßenden Reisenden kopfschüttelnd nach.

(Fortsetzung folgt.)

bringenden Verdachts der vorsätzlichen Brandstiftung verhaften und in das hies. Gefängnis einliefern ließ.

Ulm, 16. Sept. Gestern kam mit dem Zug von Augsburg eine irrsinnige Dame in Begleitung ihrer Mutter hier an und wollte nach Stuttgart weiter reisen. Infolge eines Tobsuchtsanfalles mußte sie jedoch in die Irrenzelle des hies. Krankenhauses verbracht werden.

Mergentheim, 16. Sept. (Schafmarkt.) Dem gestrigen Schafmarkt wurden zugetrieben 9495 Stück, davon verkauft bei mäßigem Handel 4308: Bezahlt wurde pro Paar: Lämmer 25,50 bis 42 M., Jährlinge 40—50 M., Hammel 47—56,50 M. Gölt- und Mutterlamm 40—48 M., Bracken 29,50 M. Nächster Schafmarkt, Donnerstag 15. Oktober.

Pforzheim, 17. Sept. Ein neues Bahnprojekt, und zwar die Verbindung Kornwestheim—Pforzheim, steht in Erwägung. Dieser Tage fand in Wiernsheim N. Maulbronn eine Versammlung von Vertretern der in Frage kommenden Gemeinden statt, wobei die Bereitwilligkeit derselben, zu den Kosten der Bahn nach Verhältnis beizutragen, erklärt wurde. Beabsichtigt ist eine schmalspurige, aus Gemeindegeldern mit Staatszuschuß zu erbauende Bahn, welche hauptsächlich dazu bestimmt ist, den Arbeitern das Wohnen auf dem Lande zu ermöglichen und den Zugang in die Städte zu vermindern. Zunächst soll durch einen Staatstechniker die Linie festgestellt und ein Voranschlag der Gesamtkosten gefertigt werden. Für nicht weniger als drei Lokalbahnen — Pforzheim—Bretten, Pforzheim—Stillingen und Pforzheim—Kornwestheim — ist nunmehr unsere Stadt als Ausgangs- bzw. Anfangspunkt geplant. Da kann es ja nicht fehlen!

Kopenhagen, 17. Sept. Das russische Kaiserpaar gedenkt am Sonntag nach England abzureisen. Das russ. Kaiserpaar „Standard“ lehrte heute von einer Probefahrt in die Nordsee zurück mit 18 Personen von dem norwegischen Dampfer „Corisande“ den es bei Lindesnaes sinkend angetroffen hatte, an Bord. — Die Polizei verhaftete heute einen mit einem Dampfer aus Stettin eingetroffenen Reisenden, der angeblich ein aus Leipzig gebürtiger Anarchist sein soll.

Konstantinopel, 17. Sept. Die heute seitens der Botschafter an die Pforte gerichtete Note besagt: Die gegen die Pforte erhobenen Beschuldigungen seien durch die Note der Pforte vom 8. ds. nicht entkräftet worden. Die Tatsache, daß die Knüttelmänner von der türkischen Polizei gelehrt wurden, bleibe bestehen. Wenn wirklich viele Mohammedaner verwundet worden seien, so beweise das nur, daß das Aufgebot von Banden eine zweischneidige Waffe sei, welche auf die Urheber zurückwirke. Die gute Disziplin des Militärs und der Polizei müsse zugegeben werden und auch das, daß der Befehl erteilt worden sei, die Aktion der Knüttelmänner ein-

zubämmen. Dieser Befehl hätte jedoch früher erfolgen sollen. Das Vorgehen der Armenier wird in der Note verurteilt, über die Ereignisse selbst tiefes Bedauern ausgesprochen und zugleich festgestellt, daß die Ruhe eine scheinbare sei. Die Pforte trage die Verantwortung für künftige Vorfälle. Die Note besagt zum Schluß, daß die Vertreter der 6 Mächte in eine weitere Erörterung der festgestellten Tatsachen nicht eingehen werden.

Athen, 17. Sept. Eine neue Bande von etwa 140 Köpfen ist in dem Dorfe Zumbé, im Innern Makedoniens aufgetaucht. Die Truppen verfolgen die Bande. Wie verlautet, haben neue Zusammenstöße zwischen diesen und den Aufständischen stattgefunden. Etwa 100 Mann der letzteren sind in dem Kloster St. Denis in der Nähe von Karyä eingeschlossen.

Vermischtes.

Interessant für Radfahrer. Das Bestreben der Fahrradfabrikanten ist darauf gerichtet, durch thunlichste Verringerung der Reibungswiderstände einen recht leichten Gang der Räder zu erzielen. Die heutigen Kugellager sind äußerst exact gearbeitet und erzeugen fast gar keine Reibung, nur die Kette hat bis jetzt, infolge der edigen Zähne des Kettenrades und der dadurch bedingten geraden Ketten-Greifflächen, ihre Reibung behalten. Diesem Uebelstande hat Herr Luder Luder in Leipzig Braustraße 6, durch eine neuartig gestaltete Kette in äußerst wirksamer Weise abgeholfen. Dieses neue Triebwerk ist durch Vermittelung des Intern. Patentbureau von Heimann & Co in Dppeln in allen Culturstaaten geschützt und ist dasselbe dadurch charakterisiert, daß die Zähne des Kettenrades nicht edig, sondern cylindrisch gestaltet und die Ketten-Greifflächen ausgekehrt sind. Dadurch ist die Kette gezwungen die Mitte der Zähne einzufallen und ist die Reibungsfläche eine ganz geringe, sozusagen fast eine Linie, und mithin auch die Reibung eine ganz minimale. Dieses neue Kettensystem, welches sich bereits praktisch sehr gut bewährt hat, dürften wohl alle Fahrradfabriken bei ihren nächstjährigen Modellen zur Anwendung bringen. (Obgenanntes Patentbureau erteilt den geschätzten Abonnenten dieses Blattes Auskünfte und Rat in Patentsachen gratis.)

Ein Barbierstreich. Der fünfjährige Sprößling eines Bürgers aus Münster in W. wurde zu einem dortigen Barbier geschickt, um sich die Haare kürzen zu lassen. Zehn Pfennig bekam er als Entgelt für das Verschönerungsversahren. Wer begreift jedoch das Erstaunen der Eltern, als sie ihr Söhnchen nach Verlauf einer guten Stunde wieder zu Gesicht bekamen: Das Haupthaar nur zu zwei Dritteln, in höchst origineller Weise, einem halbgeschorenen Königsputel gleich geschnitten, steht er weinend da, umringt von einer Schar schadenfroher Duden, dabei einen Bettel vorzeigend, folgenden Inhalts: „Geehrte

Frau H.! Von wegen der Innung kann ich Ihrem Sohn vor 10 Pfennig die Haare nicht schneiden, es kostet 15 Pfennig, sonst muß ich 20 M. Strafe bezahlen. Ergebenst E., Friseur.“

Ein General als Arbeiter. Gemäß dem Art. VI des Friedensvertrages von Simonseski ist China verpflichtet, 200 Millionen Tael bis zum 8. Mai 1901 an Japan abzuführen, und Japan berechtigt, bis dahin die im Kriege eroberte Festung Wei-hai-wei mit einem Gebiete von 20 Meilen im Umkreis als Pfand zu behalten. Außerdem muß China den vierten Teil der 2 Millionen Tael betragenden Unterhaltungskosten der japanischen Besatzung bestreiten. Diese Besatzung, 6400 Mann oder eine Brigade stark, wollte und konnte auch nicht die chinesischen Kasernen beziehen, da diese durchaus ungeeignet und meist sehr ungesund waren. Es mußten daher neue Kasernen gebaut und dazu chinesische Arbeiter angenommen werden. Unter diesen befand sich auch, ohne daß die Japaner es ahnten, der chinesische General Hsin, ein kluger und tapferer Krieger mit einiger europäischer Bildung. Er sah den Japanern längere Zeit hindurch alles ab und verließ nachher unbeachtet Wei-hai-wei. Einige Monate später bemerkten japanische Offiziere zu ihrer Verwunderung, daß in der an der Straße nach Tschifu gelegenen Stadt Schu-Ruan-Tschu eine Kaserne ganz nach japanischem Muster gebaut und auch die dortige chinesische Garnison nach japanischem Vorbild gedrillt wurde. Da erst erfuhren sie, daß der chinesische General sich als einfacher Arbeiter verdingt hatte, um sie ungestört und unbeargwohnt beobachten zu können.

Humoristisches. Ich habe ein paar gute Photographien der Gegend von Konstantinopel, wo die Straßenkämpfe stattgefunden haben. — So? Dann sind Sie heute wohl der einzige Mensch, der gute Ansichten von Konstantinopel hat. (Lust. Bl.)

Standesamt Calw.

- Geborene:
10. Sept. Friederike Luise, Tochter des Gustav Efig, Bäckermeisters hier.
Getraute:
16. „ Hugo Bogenhart, Apotheker in Neuenbürg und Eugenie Mühlhaußer von Erier.
Gestorbene:
12. Sept. Anna Maria Bodamer, Tochter des Ludwig Bodamer, Tagelöhners hier, 8 Wochen alt.
14. „ Martin Hayo, Sadträger hier, 64 J. alt.

Gottesdienste

am 16. Sonntag nach Trinit., 20. September.
Dom Turm: 429. Predigtlied: 415.
9 Uhr Vorm.-Predigt: Hr. Stadtpfarrer Schmitz.
1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. 2 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Stadtvikar Volz.
Montag, 21. Sept. Feiertag Rathh.
9 Uhr Predigt: Herr Stadtvikar Volz.
Freitag, 25. Sept. Fasttag.
10 Uhr Vorbereitungspreis und Beichte: Herr Stadtvikar Volz.

Amtliche Bekanntmachungen.

Aufforderung.

Die I. Hälfte Capital- und Dienst-Einkommenssteuer pro 1896/97 wolle zuverlässig im Laufe dieses Monats hieher bezahlt werden.

Säumige haben Zahlungsbefehl zu gewärtigen.

Calw, 16. Septbr. 1896.

Kgl. Ortssteueramt.



Wohnhaus

nebst 89 qm Garten hinter dem Haus am

Montag, den 21. Sept. 1896, vormittags 11 Uhr, zur wiederholten Versteigerung.

Calw, den 18. Sept. 1896.
Stadtschultheiß
Haffner.

Revier Hirsau.

Wiesenverpachtung.

Am Montag, den 21. d. M., nachmittags 5 Uhr, wird im „Löwen“ in Hirsau die untere Brudergewiese auf längere Zeit im Aufstreich verpachtet.

Mötlingen.

Das hiesige Rathaus soll infolge des letzten Brandfalls auf 3 Seiten einen neuen Spritzwurf erhalten und sämtliche Fenster und Fensterläden sollen zweimal mit Delfarbe angestrichen werden. Die Affordverhandlung findet am Dienstag, 22. Sept., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus statt.

Gemeinderat.
Schultheiß Graze.

Privat-Anzeigen.

Sonntag Abend
Erbauungsstunde
im Vereinshaus
von 8—9 Uhr.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Danksagung.

Für die uns während der langen Krankheit und bei dem Tode unsres I. Gatten und Vaters allseitig zu Teil gewordenen Beweise von Liebe und Teilnahme, für die vielen Blumen-spenden und die zahlreiche Leichenbegleitung, insbesondere aber dem Herrn Stadtpfarrer Schwaier für die trostreichen Worte am Grabe und den HH. Ehren-trägern, sprechen auf diesem Wege den tiefgefühltesten Dank aus
die trauernde Witwe
Vina Hayo,
die Töchter: Marie und Sophie.

Nächste Woche bacht
Augenbreheln
J. Gehring.

Einen Ovalofen
hat zu verkaufen
Gust. Haydt's Witwe.

Volks-Verein

Montag, den 21. September,
abends 8 Uhr,
Monatsversammlung
im Schiff.

Rauchklub.

Nächsten Sonntag abends 6 Uhr
Monatsversammlung
im „Stern“.
Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.
Der Ausschuß.

Meine

Badanstalt

bringe ich zu fleißiger Benützung im empfehlenden Erinnerung.

Hch. Wachele.

Jährigen

Corinthenwein,

zu 10 und 20 pr. Liter, bei
Emil Georgii.

Bad. Hof.
Nächsten Sonntag, den 20. ds., von nachmittags 3^{1/2} Uhr ab
Konzert
der Calwer Stadtmusik.
(Bei ungünstiger Witterung im Saal.)

Achtung!
Wo trinkt man ausgezeichnetes Bier?
Bei **Adolf Ziegler.**
Mehrere Biertrinker.

Schusswaffen u. Munition
(Jagdgewehre, Jagdpatronen)
empfehlen
Messerschmied **Herzog.**

Von jetzt ab halte ich neben meinen verschiedenen Sorten Kohlen auch
Lager in
Ruhrschmiedekohlen
und empfehle solche zu geneigter Abnahme unter Zusicherung billigster Preise.
D. Herion.

Mein Lager in
Corsetten
ist wieder ganz neu assortiert und erlaube ich mir diese reiche Auswahl in allen Größen und Preislagen
bei billigen Preisen
bestens zu empfehlen.
Traugott Schweizer.

Confection.
Empfehle mich den geehrten Damen von Calw und Umgebung in Anfertigung von Damen-, Mädchen- und Kinderkleidern, Mänteln, Capes und Confection, sowohl in einfacher als eleganter Ausführung.
Garantie für tadellosen Sitz und billige Preise.
Hochachtend
Frau C. Zimmermann aus Bülach,
wohnhaft im früheren Sattler Widmaier'schen Hause, Stuttgarterstr.
Junge Mädchen werden in die Lehre angenommen.

Résinoline
ist das **einzigste, wirklich geruchlose**
Bodenöl trocknet rasch, harzt und schmiert nicht, verhindert die lästige Staubbildung, macht das Holz sehr dauerhaft, grösste Ausgiebigkeit, einfache Behandlung.
Preis M. 1.25 pr. Lit.

Résinoline eignet sich ganz besonders zur Behandlung von Fussböden stark frequentierter Localitäten, wie: Schulzimmer, Wartsäle, Bureaux, Verkaufslöke, Restaurants, Turnhallen etc.; ebenso für Linoleum-Teppiche und Mosaikböden. (H. 1520 J.)
Name und Fabrikmarke sind gesetzlich geschützt.
Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange ausdrücklich „Résinoline.“
Generaldepôt f. d. Königr. Württemberg und Sachsen:
Koch & Schenk, Ludwigsburg.
Zu beziehen von **Fr. Müller, Kaufmann in Calw.**

Carl Zahn,
Uhrmacher & Optiker,
untere Lederstrasse, Calw.
Lager in sämtlichen optischen Gegenständen.
Prima Ware. — Billige Preise.
Reparaturen pünktlich u. billig.

Corsets
in schöner Auswahl, sowie
Schürzen
für Damen und Kinder, in weiß, schwarz und farbig,
Schurz- und Bettzeugen,
Baumwollflanellen,
fertige Hemden
in allen Qualitäten,
Cricot am Stück
empfehlen
W. Entenmann,
Biergasse.

Seelig's
feinster
Stern-Kaffee
Grösste Kaffee-Ersparnis!
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.
Patente in Frankreich angemeldet. • Viele erste Preise.
Emil Seelig A.-G., Heilbronn und Waldau a. N.

Da diese Saison
allenthalben das Mostobst fehlt, ist man vielfach auf einen guten Ersatz angewiesen. Das beste Präparat, das nach Erprobung durch Tausende den besten Most giebt (viel besser als Mostenmisch), sind **Julius Schrader's Most-Substanzen in Extraktform.** Die Bereitung, die zu jeder Jahreszeit geschehen kann, ist die denkbar einfachste. Wer also Most braucht, laufe nichts anderes. Vorrätig pro Portion zu 150 Liter M. 3.20.
In Calw bei Konditor **Albert Hammer,** in Zavelstein bei Kaufmann **Wiedenmayer,** wo auch Prospekte gratis zu haben sind.
Meine Firma lautet: **Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart,** worauf ich genau zu achten bitte.

Fässer-Verkauf.
7 nur einmal gebrauchte runde Weinfässer von 200 bis 310 Liter Inhalt, sowie Schmalzfässer hat zu verkaufen
J. Fr. Oesterlen.

Prima Schlanderhönig,
Filiatra-Corinthen,
Eierfadennudeln,
Gemüsenudeln,
Maccaroni,
Hafergrütze,
Gerste,
Reis,
Sago,
Speisefett,
Schweizerkäse,
Limburgerkäse,
Kräuterkäse
empfehlen billigt
Joh's. Sinderer.

Tapeten
und Borden
find zu den billigsten Preisen stets auf Lager bei
G. Widmaier.

Steinzeugröhren,
Metersteine,
Schwemmsteine
zu ermäßigten Preisen.
Biegelei **Sirsau.**

Neues
Sauerkraut
empfehlen
Dalkolmo.

1 Million Mark w.
Ziehg. best. 23. bis 26. Sept. der Berliner Lotterie, 11,482 Gewinne m. M. 250,000. Lose à 1 M., 11 2. 10 M. Volksfestlose 1 M., 11 2. 10 M. Hauptgew. 15,000, 5000. Zusammen M. 50,000 bares Geld ohne jeden Abzug. Stuttgarter Geldlose 3 M. Hauptgew. 100,000 M., Ziehg. 5.—6. Novbr., jede Liste 15 S., empfiehlt **J. Schweickert, Geogrte., Stuttgart.**
In Calw bei Friseur **Bayer.**

Rattonin in Kugeln, eingetragene Schutzmarke, tötet absolut sicher Ratten, Mäuse und Samst; vollständig unschädlich für Menschen und Haustiere.
Allein echt zu haben in Büchsen à 50 S. bei **Eugen Dreiss, Calw.**

Saatreggen
habe abzugeben
Chr. Nöthling,
Thalmühle.



Mein Lager in

Regulier-, Koch- und Dauerbrandöfen

ist wieder vollständig fortirt und empfehle ich solches zu geneigter Abnahme.

Carl Herzog,
Eisenhandlung.



Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Praktisches
Gießhähnchen



MAGGI'S

SUPPENWÜRZE

Deren Gebrauch wird damit ausserordentlich erleichtert, — sauber und bequem —, und ermöglicht auch die nur tropfenweise Verwendung der Würze.

Zu haben in allen Geschäften, die Maggi's Suppenwürze führen.

Erdöllampen



in allen Sorten mit nur besten Brennern, sowie
Milchglasschirme, Ölbehälter, Cylinder und -Wischer, Dochte etc., ferner unzerbrechliche Patentkugelsylinder sowie bestes amerik. Erdöl und Kaiseröl,

besonders bei größerer Abnahme billigt, bei

J. Fr. Oesterlen.

Eine bedeutende Firma der Damenkonfektionsbranche sucht einen tüchtigen **Vertreter**

mit guten Referenzen, welcher Damenkonfektion in Commission nimmt und womöglich als Inhaber eines Ladengeschäftes verwandter Branche über ein entsprechendes Lokal verfügt. Offerten sub. P. an die Expedition d. Bl.

Beste Sorte

Mostrosinen,

sowie Rosinen und Sultaninen zum Backen empfiehlt **Dalkolmo.**

Untertürkheim.

Für Molkereien.

Unterzeichneter sucht von einigen Molkereien das ganze Jahr das ganze Quantum Süßbutter zu übernehmen und sieht recht baldigen Offerten mit Angabe des Quantum entgegen.

Alb. Knecht,
Butterhandlung.

Auch habe ich für Wirte und Kaufleute ausgezeichneten Schweizerkäse à 70 S pr. Pfund.

Eine große, gut erhaltene **Stände**

ist zu verkaufen. Wo, sagt die Red. d. Blattes.

Als Specialitäten

erlaube ich mir hiemit

Herrenhemden, Kragen in allen Weiten u. Façons,
Manchetten, Vorhemden, Cravatten in allen Sorten,
Manchettenknöpfe, Cravattenknöpfe, Brust- und Kragennöpfe, Taschentücher, Hosenträger u. s. w. gut und billig zu empfehlen.
Traugott Schweizer.



Niederlage für Calw bei **A. Gaager.**

Strickgarne, Socken und Strümpfe

billigt bei **W. Entenmann,**
Biergasse.

Künstliche Zähne,

sowie Umarbeiten nicht gut sitzender Platten in bester Ausführung. Zahnoperationen, Plombieren und Reinigen der Zähne. NB. Schmerzlose Zahnoperationen. **J. Reiss, Calw.**

Frish gebrannte Kaffee's, 1/2 Pfd. 75, 80, 85 und 90 S,
reinschmeckende rohe Kaffee's, 1/2 Pfd. 65, 70, 75 und 80 S,
weißen Bienen-Kandis, prima Böblinger Zucker, Würfel und gemahlene Raffinade

billigt bei **J. Fr. Oesterlen.**

Eine eichene, größere

Krautstände

hat zu verkaufen **G. Volle, Bischoffstr.**

Holländer Blumenzwiebeln

empfiehlt billigt

Gärtner Mayer.

Calw.

Wegen Wegzugs

wird zu verkaufen gewünscht:

Ein Piano, ganz wenig gebraucht (Garantie noch vier Jahre), Klangvoll, sehr schön ausgestattet, annähernd preiswürdig.

ein Konversationslexikon von Meyer, neueste Ausgabe, vollständig bis zum Jahre 1894, in 19 Bänden, zu etwa 2/3 des Ankaufspreises.

Demokritos, hinterlassene Papiere eines lachenden Philosophen, in 30 Heften, ganz billig; ferner:

eine Ledertasche zum Transport von steifen Plakaten, und **eine 5 m lange Meßstange,** beides für eine Gemeinde oder einen Geometer geeignet.

Näheres bei **Bezirksgeometer Ströhllein.**

Im Auftrag des Hrn. Bezirksgeometers **Ströhllein** verkaufe ich:

ein elegantes Sopha, ein Pfeilerkäse, ein Gefindebett, einen Kleiderkasten, ein Ovalfaß und ein kleineres Fäßchen.

Auktioneur **Linkenheil.**

1 bereits noch neue

Nähmaschine,

für Schuhmacher, ist zu verkaufen. Zu erfragen bei der Redakt. d. Bl.

! Hund!

Dienstag, den 15. d. M., gieng abends von der Station Emmingen aus mein Hund verloren, ein starker Rattenfänger, hellgelb mit teilweise rötlichen, etwas gerollten Haaren. Derselbe ist seit 13 Jahren in meinem Besitz gewesen und hätte schon wegen seines Alters für einen Fremden kaum mehr Wert. Für Wiedererlangung gebe ich gute Belohnung und bitte jedermann, der etwas von seinem Verbleib weiß, um direkte Nachricht an mich.

Major a. D. **Klett in Calw.**

Altburg.

Ein schwarzer

Spizhünd

hat sich bei mir eingestellt und kann gegen Futtergeld und Insertionsgebühr abgeholt werden.

Friedr. Dürr.

Eine kleinere Wohnung

mit Küche, für eine einzelne Person, hat zu vermieten

C. Costenbader.

Ein Logis

für eine kleinere Familie hat bis 1. Okt. oder später zu vermieten

G. Morof z. Rappen.

Ein freundliches

Zimmer

mit Kachelofen, Küche und Holzplatz ist sofort zu vermieten.

Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Tüchtige Person

für Haushalt und Laden gesucht. Auf 1. Okt. suche ich eine tüchtige Haushälterin in den mittleren Jahren, welcher auch das Ladengeschäft übertragen werden kann. Freundl. Entgegenkommen für Stadt- und Landbewohner Bedingung. Tüchtige Näherinnen werden bevorzugt.

Wilh. Kolb,

Lager von Buckskin und fertigen Kleidern.

Ein jüngeres, ordentliches

Dienstmädchen

findet Stelle bei **Frau Perrot, Bahnhofstr.**

In eine feine Familie nach Pforzheim wird ein zuverlässiges und fleißiges

Dienstmädchen,

das kochen kann und in den übrigen häuslichen Arbeiten gut bewandert ist, bei hohem Lohn auf 1. Oktober gesucht. Offerten vermittelt das Compt. d. Bl.

Pforzheim.

Stellen finden

somit und später: Köchinnen, Hausmädchen und jüngere Mädchen, durch

Frau Bozenhardt,
Kronenstr. 8.

Teinachthal.

Ein junger, kräftiger

Bursche,

der sich in meinem Geschäft jeder Arbeit unterzieht, kann gegen guten Lohn, Kost und Wohnung sofort eintreten.

Heinrich Braun, Sägmüller.

Ein junger Bursche

von 14—16 Jahren wird in einem hiesigen Geschäft als Mitarbeiter gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Siezu 1 Beilage.